

Neu aufgestellt für neue Aufgaben

Wasserschutz-Serie In Niedersachsen wurde die Zielkulisse für die Wasserschutzberatung erweitert. Auch zwei Seen gehören ab jetzt zu den ausgewählten Gebieten dazu. Ziel ist, die Nährstofffrachten zu reduzieren.



Foto: NLWKN

Das Steinhuder Meer ist ein beliebtes Ausflugsziel. Der See soll durch die Ausdehnung der gewässerschutzorientierten Düngeberatung von Nährstofffrachten entlastet werden.

Die Gewässerschutzberatung nach EG-Wasser-Rahmenrichtlinie (EG-WRRRL) ist auch 2016 und in den Folgejahren ein wichtiges Instrument für den Wasserschutz. Dabei wird die Beratung nicht nur in den bereits bekannten zehn Gebieten fortgesetzt: Mit der Ems-Nordradde ist ein elftes Gebiet hin-

zugekommen. Sie ist das erste Gebiet, bei dem der Fokus der Beratung flächendeckend auf einer Reduzierung der Nährstoffeinträge (Stickstoff und Phosphor) sowohl in die Oberflächengewässer wie auch in das Grundwasser liegt. Bisher wurde eine solche Kombination in Teilen der drei Beratungsgebiete „Mittlere Ems

Süd“, „Mittlere Weser“ und „Aller links“ verfolgt.

Eine weitere Neuerung ist, dass in zwei Beratungsgebieten die Einzugsgebiete zweier Seen der Beratungskulisse hinzugefügt wurden: Im Gebiet „Untere Weser“ der Bederkesaer See, im Gebiet „Mittlere Weser“ das Steinhuder Meer. Hier ist das Ziel, über die Beratung die Nährstoff-Emissionen im Einzugsgebiet zu reduzieren und so die Gewässerqualität der Seen zu verbessern.

Alle neu hinzugekommenen Gebiete wurden gleichfalls in die Zielkulisse „Wasserschutz“ der NiB-AUM-Richtlinie eingegliedert, wodurch der Abschluss von Agrar-Umweltmaßnahmen möglich ist. Insgesamt erfordern die komplexen Zusammenhänge weitreichende Lösungsansätze: Stickstoff im Grundwasser überschreitet in Form von Nitrat vielerorts die Grenzwerte; darüber hinaus gelangt er aber

auch über die oberirdischen Gewässer in die Nordsee und schädigt die dortigen Ökosysteme. Phosphor wiederum führt insbesondere direkt zu Problemen in den Seen.

Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat die Beratung im Auftrag des Niedersächsischen Umweltministeriums nach einer EU-weiten Ausschreibung neu vergeben. Die Beratungsträger – vier Ingenieurbüros sowie die Landwirtschaftskammer Niedersachsen – sind bis Ende 2018 beauftragt worden. Finanziert wird die Beratung im Umfang von rund 3 Mio. € pro Jahr mit Mitteln des Landes Niedersachsen (im Gebiet Ems-Nordradde teilweise über den Ems-Masterplan) sowie mit Geldern aus dem EU-Landwirtschaftsfonds ELER. Die zuständigen Berater sowie deren Ansprechpartner vor Ort finden Sie in der Tabelle.

Steinhuder Meer und Bederkesaer See

Das Steinhuder Meer liegt in der Region Hannover und damit zentral in Niedersachsen. Es ist der größte See des Landes und mit einer Fläche von fast 30 km² und einer mittleren Tiefe von nur 1,35 m auch der größte Flachsee in Deutschland. Entstanden ist das Steinhuder Meer zum Ende der letzten Eiszeit vor etwa 14.000 Jahren. Der See wird überwiegend aus Grundwasser gespeist. Die Fläche des oberirdischen Einzugsgebietes ist mit 50 km² verhältnismäßig klein, wichtigster Zufluss ist der Winzlarer Grenzgraben, in den auch der Windhorngraben fließt.

Diese beiden Bäche entspringen in den Rehburger Bergen, ihr Einzugsgebiet ist also von erosionsgefährdeter, landwirtschaftlich genutzter Fläche geprägt. Daher kann eine Wasserschutzberatung, die auf die spezifische Mor-

Ansprechpartner in den Beratungsgebieten

Gebiet/Ansprechpartner	Telefon
„Untere Aller rechts“: Carsten Meyer, Büro IGLU	05025-94072
„Obere Aller rechts“: Anna Behrendt, Büro Gerles Ingenieure in Gifhorn-Brome	05833-97070-0
„Mittlere Elbe“: Meike Seidel, Büro INGUS in Lüneburg	04131-75 666 14
„Mittlere Weser“: Sebastian Biere, Büro INGUS in Hannover	0511-543010-35
„Hunte“, „Mittlere Ems Nord“ und „Mittlere Ems Süd“: Beate Thomann, LWK Niedersachsen	0441-801-388
„Untere Elbe“ und „Untere Weser“: Nils Henric Kreykenbohm, Büro Gerles Ingenieure in Zeven	04281-939473
„Aller Links“: Dieter Hosch, Büro Schnittstelle Boden	05326-5279014
„Ems-Nordradde“: Gerd Gräper, Büro INGUS, z. Z. Zweigstelle Syke (demnächst Edewecht)	04242/937189 oder 0170/5212454

phologie der Landschaft ausgerichtet ist, hier eine Verringerung der Nährstoffeinträge erreichen. Für eine nachhaltig gute Gewässerqualität sind zwingend weitere Maßnahmen, gerade im Hinblick auf die Oberflächenentwässerung im urbanen Bereich von Steinhuder Meer/Großenheidorn, nötig.

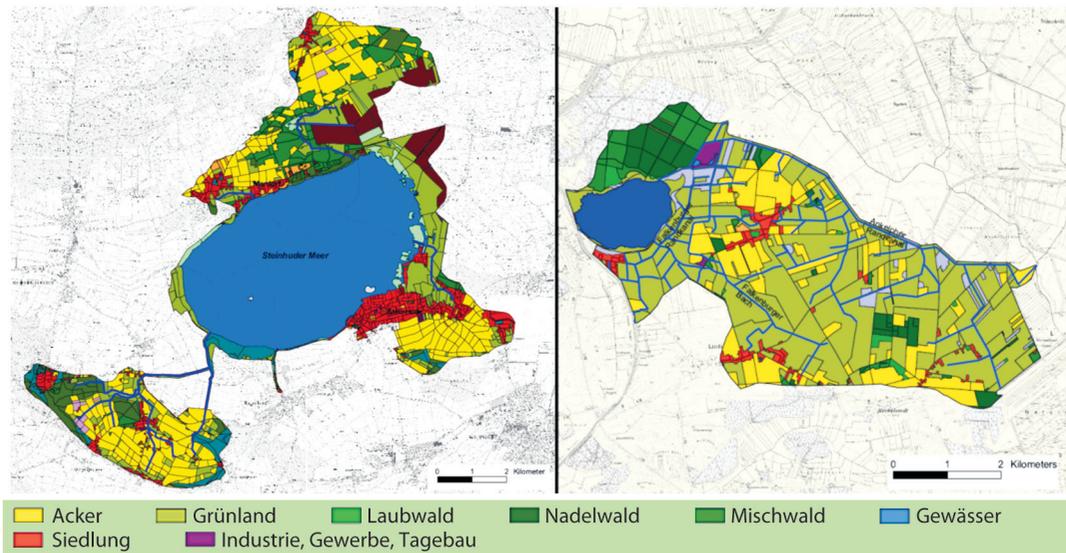
Der Bederkesaer See befindet sich im Norden Niedersachsens im Landkreis Cuxhaven, etwa 20 km nordöstlich von Bremerhaven und 25 km nordwestlich von Bremervörde. Der See ist ein als Grundwasserblänke entstandener Flachsee, der während seiner Entwicklungsgeschichte bereits einmal völlig verlandet war und vor etwa 4.000 bis 4.500 Jahren neu entstanden ist. Das 27,7 km² große Einzugsgebiet ist von leichten Sandböden und überwiegend kultivierten Moorböden geprägt. Diese Flächen werden hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt (58 % Grünland und 19 % Ackernutzung).

Zuläufe sind der Ankeloher Randkanal, der direkt in den See mündet, der Falkenburger Bach von Südosten, der über ein Schöpfwerk in den See entwässert und der Russengraben von Norden, der die Flächen des Holzrburger Waldes entwässert. Die Hauptbelastungsquelle des Sees ist der Nährstoffeintrag aus landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dies ist gerade in Verbindung mit dem hohen Eintrag von Huminstoffen, der für landwirtschaftlich genutzte saure Moorböden typisch ist, problematisch. Eine Beratung zur Verbesserung des Stoffrückhaltes, z.B. durch Untersaaten, Winterbedeckung oder Direktsaat kann in Verbindung mit anderen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Gewässers leisten.

Neue Flächen an der Ems-Nordradde

Das WRRL-Beratungsgebiet Ems-Nordradde schließt Flächen entlang der Ems auf 88 km des Hauptlaufes und des Dortmund-Ems-Kanals sowie

Die Einzugsgebiete von Steinhuder Meer und Bederkesaer See



der Nordradde und ihrer Zuflüsse ein. Das Gebiet berührt die Landkreise Leer, Emsland sowie die Grafschaft Bentheim. Insgesamt umfasst das betrachtete Flusssystem 46 Wasserkörper. Der NLWKN hat mittels eines EDV-gestützten

Modells Gebiete mit besonderem Handlungsbedarf identifiziert, die daraufhin in die WRRL-Beratungskulisse aufgenommen wurden. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Geestflächen um Sögel. Hier besteht auch Handlungs-

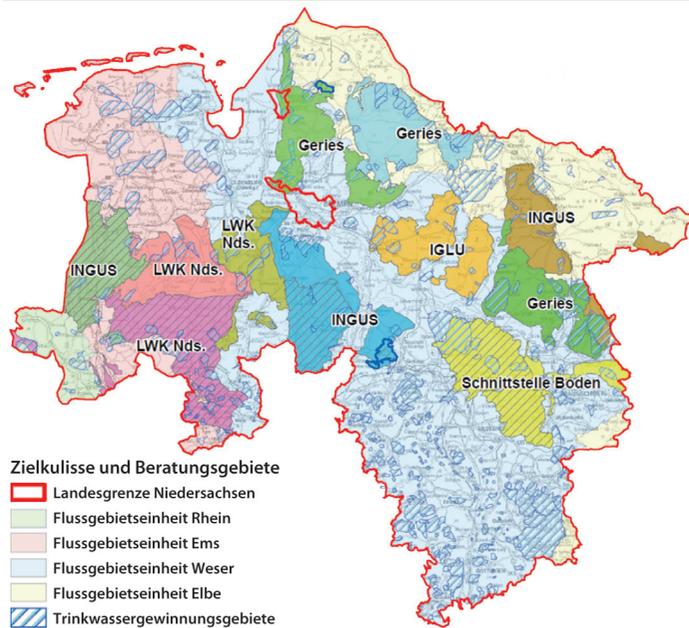
bedarf im Hinblick auf die Verbesserung der Grundwasserqualität.

Das Land Niedersachsen setzt weiterhin auf freiwillige Maßnahmen wie die Beratung, um so ergänzend zur guten fachlichen Praxis die Ziele der WRRL zu erreichen. Denn die Ziele können nur erreicht werden, wenn Land- und Wasserwirtschaft zusammenarbeiten und die Emissionen drastisch verringert werden, bevor überschüssige Nährstoffe im Wasser – egal ob im Grundwasser, in den Flüssen, den Seen oder den Küstengewässern – landen.

*Friedrich Rathing,
Nieders. Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und
Naturschutz (NLWKN)*

Zielkulisse der WRRL-Wasserschutzberatung ab 2016

* Beratungsträger: Gerles: Gerles Ingenieure GmbH; IGLU: Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt; INGUS: Ingenieurdienst Umweltsteuerung; LWK Nds.: Landwirtschaftskammer Niedersachsen; Schnittstelle Boden: Ingenieurbüro Schnittstelle Boden



Zielkulisse und Beratungsgebiete
 [Red outline] Landesgrenze Niedersachsen
 [Light green] Flussgebietseinheit Rhein
 [Light blue] Flussgebietseinheit Ems
 [Light blue] Flussgebietseinheit Weser
 [Light yellow] Flussgebietseinheit Elbe
 [Blue hatched] Trinkwassergewinnungsgebiete

Beratungsgebiete (und beauftragte Beratungsträger)*
 [Yellow] Aller links (Schnittstelle Boden) [Light green] Ems/Nordradde (INGUS) [Light yellow] Hunte (LWK Nds.)
 [Light blue] Mittlere Elbe (INGUS) [Light blue] Mittlere Ems Nord (LWK Nds.) [Light blue] Mittlere Ems Süd (LWK Nds.) [Light blue] Mittlere Weser (INGUS) [Light green] Obere Aller rechts (Gerles)
 [Light green] Untere Aller rechts (IGLU) [Light blue] Untere Elbe (Gerles)
 [Light green] Untere Weser (Gerles); **Pilotgebiete mit kombinierter N- und P-Beratung**
 [Light blue hatched] In Teilen der Beratungsgebiete Aller links, Mittlere Ems Süd, Mittlere Weser, Untere Weser, sowie im Gebiet Ems/Nordradde [Blue hatched] Einzugsgebiete von Bederkesaer See (Untere Weser) und Steinhuder Meer (Mittlere Weser)

Fazit

- Die Wasserschutzberatung wird 2016 in Niedersachsen weiter ausbreitet.
- Damit sollen unter anderem auch die Zuflüsse zum Steinhuder Meer und Bederkesaer See von Nährstofffrachten entlastet werden.
- In den Beratungsgebieten sind Agrar-Umweltmaßnahmen möglich.
- Das Land Niedersachsen setzt auch weiterhin im Wasserschutz auf Freiwilligkeit. *Kahnt-Ralle*